

GR Stefan Haberler, MBA
01.07.2014

F R A G E S T U N D E

an Stadtrat Mag.(FH) Mario Eustacchio

am 3.7.2014

Betreff: City-Logistik

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Während sich das Verkehrsaufkommen in der Stadt weiter erhöht, werden die urbanen Räume für den Güterverkehr immer enger. Verstopfte Straßen bei gleichzeitig ungenügend ausgelasteten Lieferfahrzeugen sind typisch im Stadtbild sowie der Stau, der sich hinter den oft mitten auf der Straße und mehrmals täglich auf demselben Platz abgestellten Lieferwägen abspielt. Deshalb hoffe ich, dass es ein innovatives und nachhaltiges Verkehrskonzept für unsere Stadt in absehbarer Zeit geben wird.

Die Ansprüche der Bürger an eine schnelle, effiziente Belieferung sind ebenso hoch wie die an eine bessere Lebensqualität. Der Konflikt zwischen der steigenden Nachfrage der Wirtschaft nach Verkehrsleistungen und der vom Bürger gewünschten barrierefreien Erlebniswelt Grazer Innenstadt spitzt sich zu.

Mit dem Umweltaspekt des City-Logistik-Themas befasst sich in Österreich derzeit das Projekt Emilia (Electric Mobility for Innovative Freight Logistics in Austria). Untersucht wird vom Austrian Institute of Technology inwieweit Elektromobilität im Bereich der innerstädtischen Güterlogistik Einzug halten kann: E-Transporter, E-Fahrräder, Bim....

Man könnte auch die Fahrten der einzelnen verschiedenen Transportunternehmen bündeln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ich glaube, dass wir uns einig sind, dass wir an einem Punkt angekommen sind, an welchen sich - jetzt beginnend - etwas tun muss.

Deshalb stelle ich an Sie, geschätzter Herr Stadtrat Mag.(FH) Mario Eustachio, folgende

Frage:

„Sehen Sie den gleichen Handlungsbedarf in der City-Logistik und werden sie einen Arbeitskreis bilden, der lösungsorientiert an einer besseren City-Logistik arbeitet?“